

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. Januar 1936, abends 6 Uhr

**Johannes Brahms** (1833—1897):

Drei Choralvorspiele, op. 122, für Orgel

- a) „O Welt, ich muß dich lassen“
- b) „O wie selig seid doch, ihr Frommen“
- c) „Schmücke dich, o liebe Seele“

**Johannes Brahms**

„Fest- und Gedächtnisprüche“ für 2 Chöre, achtstimmig  
(anlässlich des Reichsgründungstages)

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibt das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Sebelang. Und solt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

## Vorlesung

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: Wir treten zum Beten):

Das Land meiner Väter, in dem ich geboren, mein Deutschland, behüte, allmächtiger Gott! Die rauschenden Wälder, die wogenden Felder, die blühenden Gärten behüte, mein Gott.

Den Enkeln zum Segen behüt allerwegen, was du mir zur Freude hast gnädig verlieh'n. Den Boden der Heimat, die Scholle der Väter, den Herd meines Hauses behüte, mein Gott.